III. Vermischtes.

Papierbetrieb. Was alles muss der Lehrer heutzutage eintragen, verbuchen, unterzeichnen, kurzum schriftlich festlegen! Lehrpläne für das Jahr, für Monate, Wochen und Stunden, Tagebücher, in denen jede Lektion nach Name und Art aufgezählt werden muss, Handbücher, Zensurbogen, Notentabellen, Gesundheitslisten, Statistiken über gewerbliche Arbeiten, über Krankheitsfälle, über badende und nicht badende Schüler usw. usw. Dazu kommen jeden Tag die verschiedensten behördlichen Zirkulare, die zu lesen, bekanntzugeben, auszufüllen, zu unterzeichnen oder doch zu beherzigen und weiterzugeben sind. Zugegeben, der pädagogische Grossbetrieb kann in den Städten der Papierwirtschaft nicht mehr entraten. Aber die Papierarbeit muss auf das allernotwendigste eingeschränkt werden; denn sie lähmt das eigentliche pädagogische Leben. Der Lehrer ist kein Schreiber und kein Statistiker; er ist in erster Reihe Menschenbildner. Jede Viertelstunde, die er auf Anlage jener Listen verwendet, die meist nach ein paar Monaten schon wertlos geworden sind und deren Augenblicksbedeutung in vielen Fällen fraglich ist, jede Minute, die den Lehrer abzieht von seiner Unterrichtstätigkeit, bedeutet einen weit grösseren Verlust für die Klasse, als den der Zeit, den sie verlangt. Die Herren am grünen Tisch sollten sich vergegenwärtigen, dass sie, die sonst jede Störung des Unterrichts so strenge ahnden würden, in diesem Falle selbst die ärgsten Unterrichtsstörer sind. — (Oberlehrer Dr. E. Weber im Kunstwart.)

Der Lehrer sollte voll alter Anekdoten, Reimen und Lieder stekken. Ja, ja. Erzählen und nochmals erzählen. Das gewinnt die Kinder, belebt den Unterricht, schmückt das kahle Schulzimmer und bereichert die Herzen der wachsenden Generation.— Bad. Sch.-Ztg.

Ermüdung. Dr. Helwig-Zinnowitz hat bedeutsame Untersuchungen angestellt, aus denen sich ergab, dass nach schulfreiem Nachmittag am Abend trotz 2½-stündigem Marsche eine Zunahme der roten Blutkörperchen und ein geringerr Zerfall von Blutkörperchen nachzuweisen war. Für die Wirkung des Unterrichts charakteristisch ist die Abnahme der Gesamtzahl der roten Blutkörperchen nach dem Unterricht, bei gleichzeitigem Vorherrschen von Rückbildungsformen im Blutbilde. Dr. Helwig stellt auch fest, dass die durch geistige Anstrengung hervorgerufene Müdigkeit nicht lediglich auf funktioneller Gründung des Gehirns beruht, sondern dass diese stets von einer Verschlechterung des Blutes in seinen Elementen begleitet bzw. verursacht ist. Weiter konnte Dr. Helwig feststellen, dass bei anstrengender geistiger Arbeit der grösste Zerfall roter Blutkörperchen eintrat, während selbst schwere körperliche Anstrengung in frischer Luft vorzugsweise Neubildung zur Folge hatte. Für die Schulkinder ergibt sich daraus die hohe Wichtigkeit reichlicher Bewegung im Freien, und andererseits die Notwendigkeit ausreichender Ruhepausen, in der Form des Nachtschlafes und der Mittagsruhe, und zwar auch wieder möglichst in frischer Luft. — Dtsche. Blätter f. erzieh. Unterricht.

Was kostet eine moderne Lehrer - Bibliothek? Auf diese Frage geben 26 unserer bekanntesten Pädagogen in einem Sonderheft des 64. Jahrganges des „Pädagogischen Jahresberichtes" eine überaus interessante Antwort. Der Herausgeber dieses Jahresberichtes, der Leipziger Lehrer Paul Schlager, bietet hier zum ersten Mal eine in solchem Umfang noch niemals getroffene Auswahl der brauchbarsten und bedeutendsten Bücher und Zeitschriften der gesamten pädagogischen Literatur. Addiert man die Preise sämtlicher von den Mitarbeitern aufgeführten Werke, so ergibt sich die stattliche Summe von 6102 M. Hiervon möchte allerdings ohne weiteres die Summe für diejenigen Gebiete abgezogen werden, die nicht der reinen Unterrichtspraxis, sondern mehr der wissenschaftlichen Fortbildung dienen. So kosten die von Prof. Messmer-Rorschach für Pädagogik, Methodik und Didaktik empfohlenen Werke 382 M.; die von Prof. Meumann-Hamburg für Psychologie genannten Bücher 186 M. usw. Ferner wären diejenigen Gebiete auszuscheiden, die im Volksschulunter-

richt nur sehr vereinzelt auftreten, wie Englisch, Französisch, Stenographie. Bringt man ferner noch einige Spezialgebiete wie pädagogische Heilkunde, Schulgesundheitspflege und ausgesprochen weibliche Fächer (Nadelarbeiten, Haushaltungsunterricht) in Abzug, so bleiben für den Grundstock der Lehrerbücherei noch 3303 M. aufzuwenden. Da beansprucht der Geograph mit 786 M. den 1. Platz, es folgen Geschichte mit 519 M, Religion mit 249 M. bis hinunter zum Schreiben, wo man die wesentliche für dieses Fach erschienene Literatur schon mit 8,25 M erstehen kann. Die Referenten sind sich wohl bewusst geewsen, dass bei der heutigen wirtschaftlichen Lage der Lehrerschaft die oben erwähnte Summe kaum als Norm gesetzt werden kann. Sie haben deshalb diejenigen Werke besonders gekennzeichnet, deren Anschaffung in erster Linie zu empfehlen ist. Der Gesamtpreis der Bücher beträgt nur 945 M. Da jedes Werk knapp gewürdigt wird, kann sich jeder Lehrer nach seinen Bedürfnissen seine Bibliothek ausbauen. Das lehrreiche Heft kostet 1 M. und ist bei Friedrich Brandstetter in Leipzig erschienn.

Eingesandte Bücher.

Heath's Modern Language Series. Die Rabensteinerin. Schauspiel in vier Akten von Ernst von Wildenbruch. Edited with introduction and notes by R. Clyde Ford, Ph. D., Professor in the Michigan State Normal College, Ypsilanti. D. C. Heath & Co., Boston, 1912. 35 cts.

Vergleichende Psychologie der Geschlechter — Die Sprache des Kindes. Von Dr. phil. et med. Arthur Wreschner, a. o. Prof. der Universität Zürich. Art. Institut Orell Füssli, Zürich.

Masters in Modern German Literature by Eduard Lessing, University of Illinois. Mit einem Bildnis von Detlev von Liliencron. Carl Reissner, Dresden, 1912.

Die Erforschung der Pole von Professor Dr. G. Braun. Mit Abbildungen und Karten. Theod. Thomas, Leipzig. M. 1.60.

The Training of Teachers for Secondary Schools in Germany and the United States. By John Franklin Brown, Ph. D., Author of "The American High School." The MacMillan Co., New York, 1911.

Elementarbuch der Deutschen Sprache by Arnold Werner-Spanhoofd, Director of Modern Language Instruction in the High Schools of Washington, D. C. D. C. Heath & Co., Boston, 1912.

Progressive Lessons in German by Rudolph Huebsch and Raymond F. Smith (Harv.). Allegheny, N. Y., Smith & Co., 1911.

From the U. S. Bureau of Education: Current Educational Topics. No. II. Abstracts of Papers presented at St. Louis, Mo., Feb. 26-29, 1912. Prepared by Frederick K. Noyes. — The Reorganized School Playground by Henry S. Curtis. — The Montessori System of Education by Anna Tolman Smith. 1912.

Health in Home and Town by Bertha Millard Brown, S. B., author of "Good Health for Girls and Boys." D. C. Heath & Co., Boston, 1912.

Introductory American History by Henry Eldridge Bourne and Elbert Jay Benton, Professors of History in Western Reserve University. D. C. Heath & Co., Boston, 1912.

The Modern Languages as Cultured College Disciplines by Thomas Lindsey Blagney, Ph. D., Central University of Kentucky. Reprint from the Educational Review.

Festzeitung für das 35. Cannstatter Volksfest des Schwaben-Vereins von Chicago. Herausgegeben vom Schwaben-Verein von Chicago.

Schöninghs Ausgaben deutscher Klassiker. 25. Band: Walther von Aquitarien. Heldengedicht in zwölf Gesängen mit Beiträgen zur Heldensage und Mythologie von Franz Linnig. Vierte, verbesserte Auflage. Paderborn, Ferdinand Schöningh, 1912. M. 1.50.